

**Protokoll des Treffens der Arbeitsgruppe *Barrierefreies Erfurt* am 23. April 2015  
im Haus der Sozialen Dienste, Blauer Salon, 15.00 – 17.00 Uhr**

**Anwesenheit:**

Frau Sabath, Herr Gräser, Herr Dr. Hafner, Herr Sedler, Frau Sluka, Frau Beck, Herr Dohms, Herr Leuthardt, Herr Walloschek, Frau Bierwirth, als Gäste Herr Koch, Johanniter Unfallhilfe, Herr Wagner, DRK, Herr Trafoier, barrierefreies Reisen, Frau Reckner, vom Familienzentrum am Anger, Herr Zweigler, Frau Schlegel

**Wesentlicher Verlauf:**

Zum Thema **Mobilität außerhalb des von der EVAG angebotenen ÖPNV** wurden verschiedene Beförderungs-Unternehmen eingeladen. Leider ist die Teilnahme sehr gering (s. Teilnehmerliste). Herr Walloschek fragt nach, wie er spontan mit seinem Elektrorollstuhl *mit dem Taxi* "von A nach B" gelangen kann. Herr Koch berichtet von seinen Erfahrungen aus Nürnberg. Dort wird ein Gutscheinheft zur Benutzung eines Taxis ausgegeben, man ruft in der Fahrdienstzentrale an, und die Verbindung wird hergestellt. Die Fahrdienstzentrale ist ständig besetzt. Herr Zweigler wird sich zu diesem Thema mit seinem Kollegen in Nürnberg in Verbindung setzen. Herr Koch informiert, dass die Johanniter Unfallhilfe eng mit den Maltesern zusammenarbeitet.

Frau Sluka hat sich bei den Taxiunternehmen zwecks Mitnahme erkundigt, es ist keiner bereit, einen Rollifahrer mitzunehmen, die Autos müssten erst umgerüstet werden.

Herr Dohms hat zwei Adressen von Taxinternehmen, die Rollis befördern:

- Fahrservice Wilhelm 0151/12813660
- Malteser Fahrdienst, Herr Muzsik, 0160/8831006 oder 0361/34047-0.

Herr Wagner berichtet, dass er schon Anrufe von Zugbegleitern erhalten hat, auf diese Weise konnte die weitere Mobilitätskette sogar simultan organisiert werden.

Die drei Hilfsorganisationen werden Überlegungen anstellen, wie man eine zentrale Rufnummer schaffen und die Finanzierung der Bereitschaft gewährleisten kann. Die Hilfsorganisationen haben ca. 10 Fahrzeuge zur Verfügung. Mit etwas Vorlauf kann ein Transport optimal organisiert werden. Es wird geprüft, ob die Telefonnummer auch gleichzeitig die Fax-Nummer (für hörbehinderte Fahrgäste) sein kann, ebenfalls soll eine E-Mail-Adresse eingerichtet werden.

Bis Ende Mai werden wir von den Hilfsorganisationen eine Information erhalten.

Frau Sluka regt an, diese zentrale Nummer auf den Internetseiten zu hinterlegen.

Herr Trafoier hat ein privates Reiseunternehmen mit barrierefreien Fahrzeugen. Er besitzt einen barrierefreien Reisebus, in dem 6 Rollis und Begleiter befördert werden können. Er bietet Gruppenreisen an und kann auch Mietwagen stellen. (siehe beiliegenden Flyer / Link: <https://de-de.facebook.com/Evt.Trafoier> ).

Frau Sabath beanstandet, dass viele Beförderungsfahrzeuge vom / zum **Dialysezentrum am Thomaseck** – vor allem in den Nachmittagsstunden – in unmittelbarer Nähe der Geschäftsstelle der Kreisorganisation des Blinden- und Sehbehindertenverbandes mit geöffneten Türen auf dem Gehweg stehen. Man kommt als Fußgänger nur schlecht daran vorbei und erkennt die Kollisionsgefahr unter Umständen auch zu spät. Herr Wagner vom DRK wird die Information weiterleiten.

Am 5. Mai ist der **Europäische Protesttag für Menschen mit Behinderungen**.

- Dazu findet im Landtag ein Treffen des außerparlamentarischen Bündnisses statt.
- Frau Sabath informiert über die bevorstehenden Veranstaltungen:
  - es finden die 4. Erfurter Inklusionstage statt (Anlage wird später versendet)
  - 27.04.2015 – Lesung im "Café B",
  - 03.05.2015 – Aufführung eines Theaterstückes im "Café B",
  - Euratibor veranstaltet ein Straßenfest
  - 09.-11.05.2015 sind Live-Sendungen bei Radio F.R.E.I.
- Frau Sluka informiert über eine zeitgleich zum Treffen des außerparlamentarischen Bündnisses stattfindende **Demonstration des Vereins "Aktiv-Leben-Konzept"**. Es geht um das Gleichstellungsgesetz, Diskriminierung im Sprachgebrauch und den Mindestlohn. Um 13.00 Uhr ist Treffpunkt am Bahnhof, von dort führt der Weg gemeinsam zum Landtag (Flyer wurde an die Mail-Empfänger bereits versandt).

Das Thema Regelbauweisen zum barrierefreien Bauen; Teil: **Überquerungsstellen** wird nur kurz angesprochen, da eine verwaltungsinterne Vorberatung noch Klärungsbedarf erwies und Herr Dr. Rebstock heute nicht anwesend ist. Es wird angeregt, Herrn Tölke vom Landesverband der Blinden und Sehbehinderten einzubeziehen. Es dreht sich dabei letztlich um die Frage, in welchen Fällen und mit welcher Ausstattung künftig "Null-Bord-Absenkungen" an Straßenquerungen gebaut werden könnten.

Herr Dohms hat im Bekanntenkreis eine **Rollator**-Nutzerin. Ihr fällt die Handhabung sehr schwer. Er fragt nach einem Mobilitätstraining. Frau Beck informiert, dass es dazu im Internet eine Homepage für Rollatornutzer gibt. Herr Zweigler wird sich mit dem Seniorenbeirat in Verbindung setzen und diesen anregen, ein solches Mobilitätstraining zu organisieren.

Im Neubaugebiet "Johannesfeld" soll eine **Skaterbahn** entstehen, ob diese tatsächlich errichtet werden soll, steht jedoch noch nicht fest, in der im Bau befindlichen Wohnanlage wird es auch Mieter geben, die ein Recht auf Ruhe fordern werden. Ebenso beginnt erst noch die eigentliche Grün-Planung, teilte Herr Paak vom Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung mit. Hintergrund war die aus der Gruppe gekommene Anregung, dabei auch einen anspruchsvollen Rolli-Parcours mit vorzusehen.

Bei der EVAG kam es wieder zu einem Vorfall mit einem Elektrorollstuhl: Der Nutzer eines Elektrorollstuhles wurde an der Haltestelle Anger, Linie 5, Richtung Zoopark,

vom Fahrer aufgefordert, das Fahrzeug wieder zu verlassen, obwohl er schon ein Ticket gezogen hatte. Mutmaßlich bestand ein Missverständnis hinsichtlich der Einstufung dieses Fahrzeuges als Rollstuhl oder **Scooter**. Die EVAG wird zu diesem Vorfall Stellung nehmen.

Im Brühl gibt es inzwischen eine beachtliche Anzahl Seniorenheime / Anlagen mit betreutem Wohnen. Die Bewohner nutzen natürlich auch gern die **Sitzgelegenheiten** auf dem **Theaterplatz**, vermissen allerdings die Möglichkeit, sich dort auch anlehnen zu können. Es wird derzeit geprüft, ob dort Rücken- und Armlehnen nachgerüstet werden können.

Der **Zoopark** plant, in der Nähe des Eingangsbereiches **Behindertenstellplätze** einzurichten. Dies ist aus Platzgründen allerdings nur auf dem gegenüberliegenden Parkplatz möglich. Dort werden unmittelbar am Weg zum Eingang 5 Behindertenstellplätze eingerichtet. Ebenso wurde das Thema **Scooter** noch einmal angesprochen, es gibt keinen neuen Stand zur Bereitstellung (mangelnde Kooperation zwischen dem (dazu vom Zoopark angefragten) Kioskbetreiber und dem Scooter-Verleiher vita-rent).

Bezüglich der **Sitzplätze im Reisezentrum** im Hauptbahnhof teilte Herr Grewing von der Nahverkehrsservicegesellschaft mit, dass er sich der Sache annehmen und uns über den Stand informieren wird. (Die NVS war in der letzten Sitzung des Beirates mit einem Vortrag und Diskussion zu Gast).

Herr Zweigler informiert über einen Film, der am 24.04.2015 um 22.35 Uhr in *arte* ausgestrahlt wird, "**Das Dorf der Stille**" (Thema: taubblind).

Bezüglich des **Zwei-Sinne-Prinzips bei Stadtbahnen** teilt Frau Sabath mit, dass dies meistens funktioniert. Herr Sedler stellt fest, dass die Ansagen schon wesentlich besser geworden sind. Dies sollte nun auch bei Bussen eingeführt werden. Frau Sabath schlägt eine "sprechende Säule" am Bahnhof vor.

Herr Walloschek fragt nach, wie lange es in **Havariefällen** dauert, bis Rollnutzer aus der Stadtbahn geholt werden.

Zur **Multifunktionsarena** teilt Herr Zweigler mit, dass sich der Stadtrat mit dem Thema der fehlenden Rolli(und Begleiter-)Plätze im Gästeblock beschäftigt hat und das Thema an die AG (zurück; was er nicht wusste) verwiesen hat. Die Stadtratsfraktionen und das zuständige Dezernat wurden erneut darauf hingewiesen, dass dieses Problem nach wie vor "offen" ist.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe *barrierefreies Erfurt* findet am

**21. Mai 2015 um 15.00 Uhr**  
**im Haus der Sozialen Dienste, im Blauen Salon,**

statt.

Wolfgang Zweigler  
Kommunaler Beauftragter  
für Menschen mit Behinderungen

Steffi Schlegel  
Protokollantin